

März 2011

Klick

UNABHÄNGIGE BEGRÜNERZEITUNG

Luftangriff der Grünen!

Die Begrüner aus St. Ursen/FR wurden ihrem Ruf als „Die Begrüner des Unmöglichen“ einmal mehr gerecht. Im Juli 2010 wurde das Flachdach des Collège de l'Elysée in Lausanne auf spektakuläre Art mit Xeroflor® Vegetationsmatten begrünt.

Das Schulgebäude war von der Strasse her mit einem Hebekran nicht zugänglich. Daher musste nach einer tauglichen Lösung gesucht werden, um die schweren, eingerollten Sedummatten



Abladen der Vegetationsmatten vom Kühllastwagen

auf das Dach zu transportieren. Nach Abklärung einiger Varianten entschied sich die **Hydrosaat AG** für die Option „Lufttransport.“ In der Firma Heliswiss fand sich der richtige Partner, und nach eingehender Planung mit dem Helikopterpiloten waren alle bereit, dieses



Die Sedummatten werden in die Transportnetze palettiert



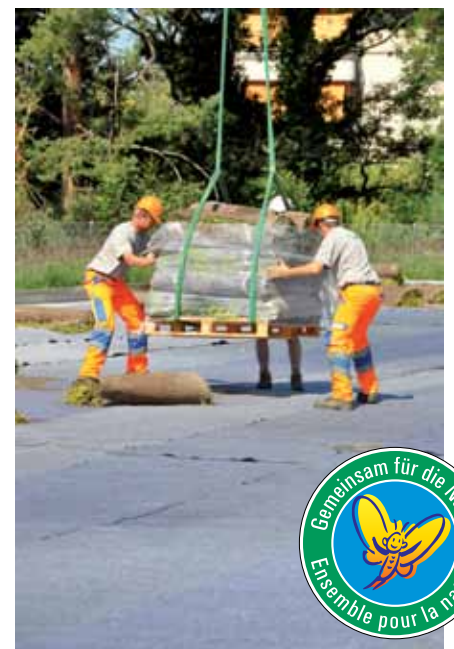
Die 800 kg Ladung erfordern höchste Präzision vom Piloten



Der Flugleiter überwacht das Anheben der Ladung

anspruchsvolle Projekt zu realisieren. Am Tag X wurden die Xeroflor® Vegetationsmatten per Kühllastwagen angeliefert, sogleich abgeladen und palettenweise auf die Flugnetze gelegt. Nun

war die Flugerfahrung des Piloten gefragt, denn er musste die Netze präzise über 150 m Distanz auf dem Hallendach abladen. Das 8-köpfige Team der **Hydrosaat AG** war aufeinander eingespielt wie eine Fussballmannschaft und jeder Handgriff sass.



Platzierung auf dem Dach an genau bestimmten Orten



Nach 29 Flügen waren 473 Rollen mit einem Gesamtgewicht von 23 Tonnen zur Verarbeitung auf dem Flachdach bereit. Nun wurden die Rollen ausgelegt und nach und nach entstand eine grüne Oase von 940 m² inmitten von Lausanne - und das innerhalb eines einzigen Tages.



Luftansicht nach dem gelungenen Abladen der Rollen



Der Aufbau der Dachbegrünung wurde schon vorbereitet



Die Xeroflor® Vegetationsmatten werden verlegt...



und fertig ist die grüne Oase inmitten von Lausanne



Das eingespielte Team der Hydrosaag AG hat sichtlich Spass an dieser spektakulären Dachbegrünung

Wir alle von der **Hydrosaag AG** sind stolz auf das gute Gelingen dieser nicht alltäglichen Herausforderung.

Mit Xeroflor® Vegetationsmatten bringt die **Hydrosaag AG** die Natur in die Stadt!

Die Hochlagenbegrünung – Eine Herausforderung zum Wohl der Natur

Die Arbeitsgruppe für Hochlagenbegrünung **AGHB**, welcher auch die **Hydrosaag AG** angehört, wurde 1996 gegründet und in ihr integriert sind Begrünungsfirmen, Samenlieferanten, die öffentliche Hand, Forschungsinstitute, Fachhochschulen sowie Touristiker und Umweltplaner.

Das Ziel ist die Förderung einer standortgerechten und ökologischen Begrünung in Hochlagen ab ca. 1500 m ü. M. welche einen optimalen Erosionsschutz bietet mit Rücksicht auf Natur und Landschaft. Für eine langfristig erfolgreiche Begrünung in der Praxis wurden die „Richtlinien Hochlagenbegrünung“ erarbeitet.



Eine zu begrünende Skipiste

Eine Checkliste unterstützt die wichtige Arbeit der Projektierung bis ins Detail und erspart den ausführenden Organen eventuelle unangenehme Überraschungen während den Begrünungsarbeiten.



Vor der Begrünung werden Sicherheitsmassnahmen getroffen



Die Begrüner des Unmöglichen am Werk



Ansaat aus der Luft



Nach einem Jahr

Bei den Vorarbeiten werden Massnahmen zum Schutz des Baufeldes und der Sicherung des Bodenmaterials (z.B. Stabilisierung instabiler Begrünungsflächen) getroffen. Nun gilt es, das eigentliche Begrünungsverfahren zu definieren: Die Auswahl eines hochlagenspezifischen Saatguts, ein allfälliger Erosionsschutz mit biologisch abbaubaren Geotextilien, bei Bedarf eine moderate Düngung und die angepasste Fertigstellungspflege nach erfolgter Begrünung. Im Alpenraum lässt sich ein Begrünungserfolg frühestens nach drei Vegetationsperioden feststellen. Während dieser Zeit werden Unterhaltspflege und allenfalls Nachsaaten vorgenommen.



Der Winter hat seine Spuren hinterlassen.



Ein Wasserretentionsbecken inmitten der begrünten Fläche



Schon nach kurzer Zeit kehrt das Grün zurück.

Genügen Bodenstabilität und Deckungsgrad der Begrünung den Anforderungen der geplanten Nutzung, erfolgt nach der Endkontrolle die Freigabe zur Nachnutzung des Baufeldes.

Rubo® Steinkörbe

Die aluverzinkten Steinkörbe aus Stahl werden als Stützkonstruktionen, oder als Sicht- und Lärmschutz verwendet. Dank dem Baukastensystem sind die Gestaltungsmöglichkeiten grenzenlos.

Das System ist einfach zu handhaben, naturnah und kostengünstig.



Stebo® / Bostamur®-Steilböschungen



Stützkonstruktion von der **Hydrosaat AG** – und Erosionen finden anderswo statt!

Die Stützbauwerke sind begrünbar bei einer Neigung von 60 – 70° und passen sich ohne sichtbare Bauteile optimal der Landschaft an. Sie finden Verwendung als Hangsicherungen, Ersatz von Stützmauern oder Lärmschutzbauten. In Kombination mit dem Wurzelwerk sichern die Stützgitter die Böschung dauerhaft und natürlich.

Unsere Freunde aus dem Süden



Joaquin, Luis und Jorge kommen aus dem fernen Portugal und stellen teilweise seit 10 Jahren ihre Arbeitskraft in die Dienste der **Hydrosaat AG**. Wirtschaftliche Überlegungen haben die Drei veranlasst, ihr Einkommen in der Schweiz zu verdienen, um so ihren Familien eine gesicherte Existenz und den Kindern eine solide Ausbildung zu gewährleisten. Die Trennung von den Liebsten ist manchmal hart, aber das gute Gefühl, bei der **Hydrosaat AG** voll akzeptiert zu sein, entschädigt manche Entbehrung. Wenn sie von ihrer Tätigkeit erzählen, beginnen ihre Augen zu leuchten. Sie schätzen die gut strukturierten

Arbeitseinsätze in der freien Natur, das tolle Team, den fürsorglichen Patron, die Abwechslung und die tägliche Herausforderung auf immer neuen Baustellen unter manchmal spektakulären Bedingungen. (siehe S.1)

Alle drei sprechen sehr gut Französisch und unsere welsche Mentalität bietet ihnen einige Parallelen zur portugiesischen Lebensweise. Im nahegelegenen Appartement frönen sie der mediterranen Küche und erledigen gemeinsam den Haushalt. Ein eigener kleiner Garten deckt ihren Bedarf an Gemüse, Kräutern und Salaten. In der Freizeit treffen sie sich mit Kollegen in Freiburg, spie-

len Karten und Lotto, oder diskutieren über Gott und die Welt. Dann, Mitte November, werden die Koffer gepackt, und für 3 Monate können sie endlich mit den Familien in Portugal viel Zeit und Musse verbringen. Joaquin und Jorge sind einer kleinen Kooperative angeschlossen, welche Olivenöl produziert. Erholung finden sie mit ihren Freunden auch bei der Jagd auf Wildschweine, Hasen und Fasanen. Luis kehrt nach kurzen Ferien zurück nach Davos, wo er in einem Restaurant für die kalte Küche verantwortlich ist.

Und wenn sich bei uns die ersten Frühlingsboten bemerkbar machen, kehren unsere drei portugiesischen Freunde zur **Hydrosaat AG** zurück, frisch erholt und motiviert für neue Begrünungsprojekte. Herzlich willkommen bei uns für die grüne Saison 2011.

Römerswil 11, 1717 St. Ursen
 Tel. 026 322 45 25
 Fax 026 323 10 77
 hydrosaat@hydrosaat.ch
 www.hydrosaat.ch

Integration wird bei der Hydrosaat AG täglich gelebt!